



Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An das
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
PLAN-HAI-21
z. Hd. Frau Seidenstricker

Vorsitzender
Werner Lederer-Piloty

Privat:
Telefon: 089/397007
E-Mail: architekten@lederer-piloty.de

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München

Telefon: 089/22802675
Telefax: 089/22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 22.03.2019

Anhörung der Bezirkssausschüsse zur Beschlussvorlage „Stadtbezirksprofile zur Infrastrukturversorgung“

Unser Zeichen: **D.3.2.3-03/19**
Ihr Zeichen: Sitzungsvorlage Nr. 14-20 V 13518

Sehr geehrte Frau Seidenstricker,

der Bezirkssausschuss 12 Schwabing-Freimann hat sich in seiner Sitzung am 19.03.2019 mit o. g. Beschlussvorlage befasst und nimmt wie folgt Stellung:

A. einstimmig wurden folgende Änderungsvorschläge von der CSU beschlossen:

Zu Punkt 2 Chancen und Herausforderungen (Anlage 1 S. 5 (S.23 des pdf Dokuments))

- 1. Streichung des letzten Halbsatzes im ersten Absatz:**
„... das derzeitige Image des „Münchner Nordens“ mit Infrastrukturen wie Müllberg und Klärwerk wird verbessert

Begründung:

Der Müllberg wurde schon vor Jahrzehnten zum attraktiven Naherholungsgebiet (heißt heute „Fröttmaninger Berg“) entwickelt und die Kläranlage mit ihren Bauten zur Fußballweltmeisterschaft 2006 nahezu geruchsneutral und sehr ansehnlich umgebaut bzw. ergänzt, sie prägen den Stadtteil nicht mehr und nicht negativer als jede andere Gewerbeansiedlung

- 2. Absatz 2 letzter Satz „Dabei gilt es die derzeitige Barriere der Heidemannstraße zu überwinden. Denkbar wären attraktive Querungen für Fußgänger und Radfahrer (zum Beispiel breite Unterführungen)“**

Streichung des Teils in Klammern „Unterführungen“

Begründung:

Ein Unterführung unter der Heidemannstraße würde die geplante U-Bahn 26 behindern, außerdem werden Unterführungen leicht als Angsträume wahrgenommen. Vorschlag: z.B. breite als Landschaftsbrücken ausgebaute **Überführungen**

3. Absatz 4 Spiegelstrich 4

Eine gute Versorgung mit kultureller Infrastruktur ist zu verzeichnen, die zum Teil gesamtstädtische Funktionen erfüllt.

Dieser Satz entspricht nicht der Realität. Die zwei kulturellen Einrichtungen (Metropoltheater, Mohr-Villa) liegen alle in Ost-Freimann und sind viel zu klein bzw. zu weit von den anderen Siedlungen entfernt, um von einer guten Versorgung sprechen zu können, zudem ist insbesondere das Metropoltheater eine private Einrichtung.

Formulierungsvorschlag

Mit dem renommierten Metropoltheater und der Mohr-Villa ist ein guter Anfang für die Versorgung des Stadtteils mit kultureller Infrastruktur gemacht. Diese beiden Einrichtungen sind aber bei weitem nicht ausreichend für Freimann. Es sollten deshalb weitere Theater und ein Kino auf dem Areal der ehemaligen Bayernkaserne realisiert werden.

B. Mehrheitlich hat sich das Gremium den Vorschlägen der Grünen angeschlossen:

1. Zu Pkt 4 Grüne Infrastruktur (Grünflächen und Gewässer)

Folgende Aussagen werden positiv bewertet:

*Die im Stadtbezirk vorhandenen **Freiraumachsen und Grünen Wege** bieten insbesondere im nördlichen Bereich noch einige Barrieren und sollten zu einem dichteren Netz verknüpft werden, um auch die größeren Freiräume besser erreichbar zu machen und zu einer Funktionssteigerung und Qualitätssicherung dieser Flächen beizutragen. Wenn möglich, sollten hierbei immer auch Synergien mit der Entwicklung von Biotopverbundachsen genutzt werden*

... (insbesondere Schwabing) aufgrund der Baustruktur und -dichte sowie der relativ geringen Grünausstattung zu verbessern

Allerdings fehlt die Einbeziehung der Ergebnisse der Stadtklimaanalyse. Hierin wurde deutlich, dass der Bereich des Euro-Industrieparks eine genauso große Hitzebelastung aufweist, wie das Münchner Stadtzentrum, z.T. sogar noch höher. Hier besteht deutlicher Handlungsbedarf bezüglich der grünen Infrastruktur. Der gezielte Aufbau des Grünvolumens gerade in sehr hitzebelasteten Stadtbereichen wie dem Bereich um den Euro-Industriepark sowie die Sicherung und ebenfalls die gezielte Erhöhung des Baumbestands in Altschwabing wären dringliche Aufgaben. Der BA 12 wie auch viele andere Bezirksausschüsse hatten derlei Maßnahmen in einem umfangreichen Antragspaket als „Masterplan Baum“ beantragt.

Ebenso fehlt die Ausweisung vorhandenen Grünbestands als Tabu-Bereiche für eine Bebauung.

2. Zu Pkt. 7, Verkehrsinfrastruktur

Die Aussage: „Der Stadtbezirk 12 ist gut durch den Öffentlichen Personennahverkehr erschlossen“ kann nicht akzeptiert werden.

Angesichts der täglichen Staumeldungen aus dem Münchner Norden kann man die ÖPNV-Erschließung nicht gut nennen. Es fehlt an leistungsfähigen schienengebundenen Tangentialverbindungen (diskutierter DB- Nordring und U26 oder U16, aber weit entfernt von realistischen Umsetzungsplanungen). Die U6 fährt bereits jetzt an ihren Kapazitätsgrenzen.

Eine deutliche und zeitlich angemessene Verdichtung des ÖPNV ist dringend vonnöten.

C. Über die Vorschläge der FDP wird wie folgt abgestimmt:

1. der Bezirksausschuss fordert **mehrheitlich**, die Aufnahmefähigkeit der vorhandenen Hauptverkehrsstraßen zu optimieren.

2. Der Bezirksausschuss fordert **einstimmig** mindestens ein Schwimmbad in Freimann. Das ehemalige Floriansmühlbad ist in die Planungen aufzunehmen und zu revitalisieren. Die Sportinfrastruktur ist dringend zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Lederer-Piloty'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'W' and a distinct 'P' at the end.

Werner Lederer-Piloty
Vorsitzender des Bezirksausschusses 12